



Der mit Dokumenten gefüllte silberne Grundstein wurde im Beisein zahlreicher Projektverantwortlicher mit einem Kran in die Baugrube gelassen. Bild: Stephan Kälin

Neues Grosslabor in Dübendorf

DÜBENDORF. Unilabs Schweiz plant in Dübendorf ein neues Grosslabor, das neben dem bestehenden im waadtländischen Coppet den zweiten wichtigen Knotenpunkt des labormedizinischen Netzwerks bilden soll. Anfang 2013 will das Unternehmen für Labormedizin den neuen Standort eröffnen. 2500 Quadratmeter Nutzfläche, über 100 Arbeitsplätze und eine vollständige Abdeckung aller Dienstleistungen der Labormedizin: Das sind die Dimensionen des geplanten Grosslabors. «Mit diesem sogenannten CoreLab wollen wir unsere Präsenz in der Deutschschweiz weiter stärken», erklärt Alain Cahen, Managing Director von Unilabs Schweiz. Das Unternehmen beschäftigt rund 900 Mitarbeiter an über 30 Standorten und führt pro Jahr über 12 Millionen Tests durch.

Wachstumsregion Zürich

Das neue Labor wird die Dienstleistungen der beiden Labors Unilabs Dr. Weber in St. Gallen sowie Unilabs Zürich vereinen und damit eines der grössten und modernsten Labors der Schweiz sein. Der Standort St. Gallen bleibt als wichtiger lokaler Anker in der Ostschweiz bestehen. «Das Bevölkerungswachstum wird in den nächsten Jahren in den Regionen rund um den Genfersee sowie in den Deutschschweizer Kantonen rund um den Zürichsee besonders ausgeprägt sein», begründet Alain Cahen die Standortwahl. (zo)

Der erste Stein liegt

EGG. Mit einem feierlichen Akt wurde gestern der Grundstein für die Erweiterung der Kläranlage Esslingen gelegt. In den nächsten drei Jahren erhält die Anlage für rund 13,6 Millionen Franken eine Generalüberholung.

STEPHAN KÄLIN

Bereits klappt ein tiefes Loch im Boden. Baumaschinen und Arbeiter bevölkern die Baugrube. Und seit gestern liegt nun auch der Grundstein der erweiterten Abwasserreinigungsanlage (Ara) in Esslingen. Mit einer kleinen symbolischen Zeremonie feierten Vertreter des Ara-Zweckverbands, der Behörden der beiden beteiligten Gemeinden Egg und Oetwil am See und des Kantons gemeinsam mit den Klärwärtern und den Anwohnern gestern Mittag dieses Ereignis.

Ende September des letzten Jahres hatten die Stimmbürger für den Aus-

bau und die Sanierung der bestehenden Kläranlage einem Baukredit von 13,6 Millionen Franken zugestimmt. Rund 60 Prozent der Kosten entfallen dabei auf die Gemeinde Egg. In den kommenden drei Jahren erfährt die 1969 erbaute Ara eine Generalüberholung, wobei die technischen Anlagen auf den neusten Stand gebracht werden. «1989 wurde die Anlage zum letzten Mal saniert, seither hat sich einiges verändert», sagte Urs Hofmann, der Präsident der Baukommission, gestern an der Grundsteinlegung. Konkret müsse man dem Bevölkerungszuwachs und den strengeren Einleitbedingungen gerecht werden.

«Wir dürfen nicht vergessen, wo wir hier stehen», nahm Peter Spohn vom Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft diesen Aspekt auf. Die Ara Esslingen entwässere schliesslich in den Greifensee – «ein See, der immer noch überdüngt ist und ein starkes Algenwachstum aufweist», so der Experte. Aus diesem Grund würden für die Ara der beiden Gemeinden Egg und Oetwil am See die strengsten Auflagen gelten, die möglich seien.

Neues Betriebsgebäude

Das Projekt sieht vor, die biologische Reinigungsstufe auszubauen und zu erneuern. Zudem wird ein neues Betriebsgebäude mit einem neuen Abwasserfilter erstellt, das auch die neue Fernwärmanlage Esslingen beinhaltet. Diese erzeugt mit Hilfe des gereinigten Abwassers Wärme für die Ara, das Altersheim Esslingen und das

Schulhaus Vogelsang. Die gesamte Ara erhält eine neue Steuerung, sodass die Anlage vom Computer aus bedient werden kann.

Die Erweiterung und die Sanierung werden etappenweise realisiert, schliesslich muss die Anlage auch während der Bauarbeiten ständig in Betrieb bleiben. In einem ersten Schritt wird das neue Betriebsgebäude erstellt. «Diese Arbeiten sollten in einem Jahr abgeschlossen sein», gab Urs Hofmann an der Grundsteinlegung den Fahrplan bekannt. Anschliessend folgt der Abbruch des bisherigen Betriebsgebäudes, die Erstellung von neuen Nachklärbecken an dessen Stelle und weitere Sanierungsmassnahmen. «Verläuft alles planmässig feiern wir im Herbst 2014 einen Tag der offenen Tür», meinte Markus Ramsauer, Egger Infrastrukturvorstand und Präsident des Ara-Zweckverbands, gestern optimistisch.

Schule rechnet mit einem Minus

FÄLLANDEN. Die Schulpflege Fällanden rechnet im Voranschlag für das kommende Jahr mit einem Minus von knapp 150000 Franken. Die Behörde möchte den Steuerfuss unverändert bei 53 Prozent belassen. Die Prognosen aus der Finanzplanung wiesen darauf hin, dass sich die guten Steuererträge der Jahre 2009 und 2010 vermutlich nicht mehr in der gleichen Höhe fortsetzen würden, heisst es in einer Mitteilung. Trotzdem budgetiert die Schulpflege den Gesamtertrag der Schulgemeinde für das kommende Jahr rund 600000 Franken höher als im Voranschlag 2011.

Höhere Ausgaben für Personal

Auf der Aufwandseite fallen die höheren Ausgaben im Personal- und Sachbereich ins Gewicht. Der Gesamtaufwand liegt 266000 Franken höher als im Voranschlag 2011. Im Bereich Personalaufwand seien die budgetierten Mehrausgaben einerseits auf die steigenden Schülerzahlen und andererseits auf die Anpassungen der Löhne des Lehrpersonals aufgrund der kantonalen Lohnrevision sowie auf die ausserordentlichen Lohnmassnahmen und die Verpflegungszulagen für die Lehrpersonen zurückzuführen, so die Schulpflege.

Für das Rechnungsjahr 2012 sind Investitionen in Höhe von rund einer Million Franken geplant. Darin enthalten sind Beträge für die Immobilienstrategie des gesamten Immobilienportefeuilles der Schulgemeinde sowie für die weitere Planung und Umsetzung der Strategie. Zudem sind Investitionen im Bereich EDV budgetiert. (zo)

Ingo Appelt fällt aus

USTER. Der Auftritt des Stars Ingo Appelt Ende Jahr im Stadthofsaal ist geplatzt. Grund dafür sind finanzielle Probleme des Veranstalters.

ANDREAS LEISI

Der deutsche Comedy-Star Ingo Appelt hätte zusammen mit Peach Weber und dem Oberländer Duo Handundstand am 30. Dezember im Stadthofsaal für ein kulturelles Highlight sorgen sollen (wir berichteten). Daraus wird nichts. Der Veranstalter Matthias Fröhlich hat den Anlass im Rahmen der

Reihe «Comedy Mix» aus finanziellen Gründen abgesagt, die entsprechende Homepage ist bereits eine Internetleiche.

Gute Zusammenarbeit

Fröhlich gibt per E-Mail konkret an: «Meine Firma Fröhlich Entertainment GmbH ist nicht mehr in der Lage, eine Veranstaltung durchzuführen. Die finanzielle Last ist erdrückend, und für den kommenden «Comedy Mix» wurden erst zwanzig Tickets verkauft.»

Erstaunlich, da die letzte Veranstaltung von Fröhlich Ende September im Stadthofsaal mit der A-cappella-Formation a-live erfolgreich war. Der

Betriebsleiter des Stadthofsaals Ueli Wettstein kann denn auch nichts Negatives über Matthias Fröhlich sagen. «Ich habe ihn als zuverlässigen Menschen kennengelernt und war mit unserer Zusammenarbeit sehr zufrieden.» Es seien, so Wettstein weiter, keinerlei Probleme aufgetreten und alle Rechnungen seien bezahlt. Dass die Veranstaltung Ende Jahr abgesagt sei, habe ihm Fröhlich jedoch noch nicht mitgeteilt.

Verständnis für Entscheid

Betroffen von diesem Entscheid ist auch der Wetziker Lukas Külling vom Duo Handundstand. «Ich habe heute

Bescheide gekriegt und finde es sehr schade, dass der Auftritt geplatzt ist. Die Idee des «Comedy Mix» finde ich nach wie vor sehr gut.» Dies auch, so Külling weiter, da Handundstand als Lokalmatadoren in der Region neben Grössen wie Ingo Appelt und Peach Weber hätten auftreten können.

Külling hätte, wie er sagt, zwar die Möglichkeit den Vertrag mit Matthias Fröhlich anzufechten, verzichtet aber darauf. «Ich leide mit ihm, da ich weiss, dass Veranstaltungen dieser Art stets mit einem grossen Risiko verbunden sind. Und wenn der Vorverkauf schlecht läuft, ist es manchmal besser, das Ganze frühzeitig abzusagen.»

ANZEIGE

JETZT PROFITIEREN!

FESTIVAL-PREISE



ripasa
SWISS SLEEP

MATRATZEN FESTIVAL

Die neue Rückenmatratze **FESTIVAL PLUS** von ripasa

JETZT MATRATZE JUBILÉ PLUS
statt 1490.- **nur 980.-**

möbel märki

Pfäffikon SZ, Schützenstrasse 2 Tel. 055 410 22 22
Rapperswil-Jona, im Jona Center Tel. 055 216 19 90
Volketswil, beim Volkiland+Saturn Tel. 043 399 39 00

406697